

**h92 Pararendzina und Pararendzina-Braunerde aus pleistozänem Schwemmschutt****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	h-Z02	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	Verebnungen und flache Hänge an Talausgängen vor der Keuper-Schwarzjura-Schichtstufe sowie kleine Vorkommen auf Gipskeuperkuppen	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Pararendzina-Braunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	pleistozäner Schwemmschutt aus Material des Unterjuras und Mittelkeupers; z. T. geringmächtig von Schwemmlerhm oder geringmächtiger Fließerde (Decklage) überlagert.	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Lu–Tu3, Gr2–4)	2–3 dm
	Lt2–Tl, Gr–fX3–5(6)	
<b>Karbonatführung</b>	meist ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1–3 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	TIIc2, TIIc3, LIIIc4-, LT5V, LT6Vg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Braunerde-Pararendzina; vereinzelt, auf Verebnungen, mittel tief entwickelte, pseudovergleyte erodierte Parabraunerde; in Mulden und an Unterhängen kalkhaltiges Kolluvium

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (250–300 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (50–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (130–260 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 3.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige kleinflächige Vorkommen nordöstlich von VS-Schwenningen, nordöstlich von Bad Dürkheim und südöstlich von Hüfingen (Schwarzwald-Baar-Kreis)